

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis zum
31. Dezember 2017
der
Funkwerk AG
Köllede

Funkwerk AG, Kölleda

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| | 2017 | | 2016 | |
|---|-------------|----------------|-------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 1.075.646,35 | | 1.143.017,13 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 58.068,12 | | 534.372,32 |
| --davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 59,52)-- | | | | |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -51.462,39 | | -31.061,89 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -655.417,46 | | -582.352,59 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -49.538,46 | -704.955,92 | -46.694,29 | -629.046,88 |
| --davon für Altersversorgung EUR 4.364,11 (Vj. EUR 7.909,07)-- | | | | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -129.186,19 | | -128.179,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -1.110.345,97 | | -1.455.210,65 |
| --davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. EUR 787,41)-- | | | | |
| 7. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages | | 3.406.813,29 | | 61.355,18 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 412.230,20 | | 580.756,14 |
| --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 372.251,25 (Vj. EUR 577.548,98)-- | | | | |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 0,00 | | -150.000,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -164.508,15 | | -239.899,12 |
| --davon an verbundene Unternehmen EUR 135.313,77 (Vj. EUR 235.714,12)-- | | | | |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 21.062,10 | | 54.041,44 |
| --davon latente Steuern EUR -53.264,95 (Vj. EUR 17.957,48)-- | | | | |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | 2.813.361,44 | | -259.855,33 |
| 13. Sonstige Steuern | | -9.731,57 | | -9.731,57 |
| 14. Jahresüberschuss /-fehlbetrag | | 2.803.629,87 | | -269.586,90 |
| 15. Verlustvortrag | | -90.954.080,11 | | -90.684.493,21 |
| 16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | | 51.870.000,00 | | 0,00 |
| 17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen | | 38.395.922,90 | | 0,00 |
| 18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust | | 2.115.472,66 | | -90.954.080,11 |

ANHANG der Funkwerk AG, Kölleda
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017
Amtsgericht Jena
HR B 111457

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Funkwerk AG, Kölleda (Amtsgericht Jena, HR B 111457) wurde nach den §§ 242 ff., 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Gemäß den ergänzenden Vorschriften der Satzung hat die Gesellschaft einen Lagebericht aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde der Posten sonstige Anteile in der Gliederung ergänzt. Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 1 HGB wurde im Anhang Gebrauch gemacht.

Die Aufstellung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Gebäude werden linear mit 2 % abgeschrieben und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis 15 Jahren abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt. Die Möglichkeit der Bildung eines Sammelpostens für geringwertige Anlagegegenstände über 150,00 EUR bis einschließlich 1.000,00 EUR und der linearen Abschreibung über fünf Jahre wird nicht genutzt.

Sofern der beizulegende Wert der Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Anteile** werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Wertaufholungen werden nur vorgenommen, soweit die Gründe dafür entfallen sind.

Ausleihungen werden zum Nennwert oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. Vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Wert der erworbenen **eigenen Anteile** wird in der Vorspalte offen vom Posten "gezeichnetes Kapital" abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde zum damaligen Zeitpunkt mit den frei verfügbaren Kapital-/Gewinnrücklagen verrechnet. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, wurden als Aufwand des Geschäftsjahres in dem die eigenen Anteile erworben wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, die als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, einbezogen werden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Leistungen ausgeführt sind.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei Zugang mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Anschaffungs-, Realisations- und Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist **in dem in der Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel** dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beruhen auf Lieferungen und Leistungen, Cashpooling, Darlehen, Zinsen und sonstigen Leistungen (z. B. Umsatzsteuer).

Zwischen der Hörmann Industries GmbH und den Funkwerk-Gesellschaften wurde im Jahr 2014 eine Factoring-Vereinbarung über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschlossen. Der Rahmen wird jährlich zu Beginn des Geschäftsjahres neu festgelegt. Der Vertrag ist unbefristet geschlossen und hat eine Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Monatsende.

3. Latente Steuern

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren in Höhe von 9 TEUR aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in der Position Anlagevermögen.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 8.059.662 EUR und ist vollständig erbracht. Es setzt sich aus 8.059.662 stimmrechtsberechtigten Aktien zusammen. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beträgt 41.579 EUR und wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1,00 EUR. Der Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital beträgt damit 0,52 %. Der Erwerb erfolgte in den Jahren 2002 bis 2007 und wurde u. a. infolge der geplanten Aktienoptionsprogramme durchgeführt.

Die **Kapitalrücklage** und die **Gewinnrücklagen** haben sich im Jahr 2017 auf Grund der anteiligen Verrechnung mit dem Bilanzverlust wie folgt verändert:

| | | <u>31.12.2017</u> | <u>31.12.2016</u> | <u>Verwendung</u> |
|-----------------|-----|-------------------|-------------------|-----------------------|
| Kapitalrücklage | EUR | 7.700.433,59 | 59.570.433,59 | -51.870.000,00 |
| Gewinnrücklagen | EUR | 810.124,10 | 39.206.047,00 | -38.395.922,90 |
| | | | | <u>-90.265.922,90</u> |

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2014 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Juni 2019 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 4.050.000,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand wurde des Weiteren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen,
- wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden,
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); bei der Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I und II

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2014 wurde beschlossen, dass bedingte Kapital I und II aufzuheben und die Satzung der Gesellschaft entsprechend zu ändern.

Bedingtes Kapital III

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 wurde das Aktienoptionsprogramm 2010 beschlossen und hierfür ein bedingtes Kapital III in Höhe von bis zu 365 TEUR und 365.000 Optionsrechte geschaffen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Optionsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Optionsrechts entstehen, am Gewinn teil. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit ausgeschlossen. Der Nennbetrag des nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG beschlossenen bedingten Kapitals zur Schaffung von Aktienoptionsprogrammen darf 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten.

Bilanzgewinn

In den Bilanzgewinn von 2.115 TEUR zum 31. Dezember 2017 wurde der Verlustvortrag des Vorjahres von 90.954 TEUR vor Verrechnung mit den Rücklagen im Geschäftsjahr 2017 einbezogen.

5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beruhen auf Lieferungen und Leistungen, Cashpooling, Darlehen, Zinsen und sonstigen Leistungen (z. B. Umsatzsteuer).

C. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Als Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB werden vermerkt:

Am 30. September 2013 hat die Funkwerk AG eine unbefristete Patronatserklärung zur Absicherung eventueller finanzieller Verpflichtungen gegenüber der Funkwerk Systems GmbH, Kölldeda, (ehemals Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH, Karlsfeld) abgegeben.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf Grund des Übergangs eines Mietverhältnisses von der Funkwerk AG auf die Funkwerk Systems GmbH im Geschäftsjahr bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen bis zum Ende der Vertragslaufzeit bzw. bis zum nächsten Kündigungstermin aus Miet- und Leasingverträgen (i.Vj. 202 TEUR).

2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich sechs Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt.

3. Unternehmensverträge

Mit der FunkTech GmbH, Kölldeda, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

4. Konzernzugehörigkeit

Der Konzernabschluss der Funkwerk AG, Kölleda, für den kleinsten Konsolidierungskreis wird nach HGB aufgestellt.

Kölleda, den 29. März 2018

Funkwerk AG

Der Vorstand

Kerstin Schreiber

Funkwerk AG, Kölleda

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlage zum Anhang

| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | | Buchwert | | |
|---|------------------------------------|-------------------|---------------------|--------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|--------------------|----------------------|---------------------|---------------------|
| | 1.1.2017 Euro | Zugänge Euro | Umbuchungen Euro | Abgänge Euro | 31.12.2017 Euro | 1.1.2017 Euro | Zugänge Euro | Umbuchung Euro | Abgänge Euro | 31.12.2017 Euro | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | |
| I. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.793.943,49 | 113.945,80 | 0,00 | -86.312,94 | 3.821.576,35 | 555.111,55 | 128.480,00 | 0,00 | -26.571,00 | 657.020,55 | 3.164.555,80 | 3.238.831,94 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 916,46 | 3.105,31 | 0,00 | 0,00 | 4.021,77 | 730,44 | 706,19 | 0,00 | 0,00 | 1.436,63 | 2.585,14 | 186,02 |
| | 3.794.859,95 | 117.051,11 | 0,00 | -86.312,94 | 3.825.598,12 | 555.841,99 | 129.186,19 | 0,00 | -26.571,00 | 658.457,18 | 3.167.140,94 | 3.239.017,96 |
| II. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 14.274.792,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 14.274.792,65 | 13.771.791,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.771.791,65 | 503.001,00 | 503.001,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 40.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 40.000.000,00 | 38.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 38.000.000,00 | 2.000.000,00 | 2.000.000,00 |
| 3. Sonstige Anteile | 900.250,00 | 0,00 | 0,00 | -900.250,00 | 0,00 | 900.250,00 | 0,00 | 0,00 | -900.250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 55.175.042,65 | 0,00 | 0,00 | -900.250,00 | 54.274.792,65 | 52.672.041,65 | 0,00 | 0,00 | -900.250,00 | 51.771.791,65 | 2.503.001,00 | 2.503.001,00 |
| | 58.969.902,60 | 117.051,11 | 0,00 | -986.562,94 | 58.100.390,77 | 53.227.883,64 | 129.186,19 | 0,00 | -926.821,00 | 52.430.248,83 | 5.670.141,94 | 5.742.018,96 |

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Die Gesellschaft ist unter HRB 111457 beim Amtsgericht Jena registriert.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Handelsregistereintrag bzw. Satzung:

die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von elektrischen und elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen, insbesondere auf den Gebieten der Nachrichten- und der Informationstechnik sowie der Telekommunikation. Die Erbringung von allen damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, der Erwerb, der Verkauf und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere auf den Gebieten der Nachrichten- und der Informationstechnik sowie der Telekommunikation tätig sind, sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen.

Die Funkwerk AG betreibt selbst kein operatives Geschäft, sie bildet die Holding-Funktionen der Funkwerk-Gruppe ab. Die Funkwerk AG hält Anteile an Kapitalgesellschaften mit der Absicht der Erzielung von Beteiligungs- und Kapitalerträgen. Die wesentliche Aufgabe besteht in der strategischen Steuerung der Unternehmen der Gruppe sowie der Übernahme der Finanzierungsfunktion. Darüber hinaus obliegt der Funkwerk AG die Wahrnehmung der Verpflichtungen aus der Notierung im Freiverkehrssegment m:access der Börse München, zentrale Marketingfunktionen und Investor Relations sowie M&A-Aktivitäten. Die Entwicklung der FW AG ist daher maßgeblich von der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Funkwerk Gruppe und deren Chancen und Risiken abhängig.

1.2. Unter dem Dach der Funkwerk AG sind folgende Gesellschaften zum Bilanzstichtag tätig:

| Unmittelbare Tochtergesellschaften | Sitz | Anteil in % |
|---|--------------------|--------------------|
| - Funkwerk Technologies GmbH | Kölleda, Thüringen | 100 |
| - FunkTech GmbH | Kölleda, Thüringen | 100 |

| Mittelbare Tochtergesellschaften | Sitz | Anteil in % |
|---|--------------------|--------------------|
| - Funkwerk video systeme GmbH | Nürnberg, Bayern | 100 |
| - Funkwerk Systems GmbH | Kölleda, Thüringen | 100 |
| - Funkwerk Systems Austria GmbH | Wien, Österreich | 100 |
| - Funkwerk StatKom GmbH | Kölleda, Thüringen | 100 |
| - Funkwerk IoT GmbH | Bremen, Bremen | 100 |

1.3. Geschäftsgrundlage und Konzernstruktur

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Wir beliefern die Eisenbahn- und Schienenfahrzeugbranche, öffentliche Verkehrs- und Transportunternehmen, die Industrie, Energie- und Versorgungsunternehmen, Behörden und Justizanstalten, Institutionen aus dem Gesundheitswesen sowie Städte und Freizeiteinrichtungen auf der ganzen Welt. Mit maßgeschneiderten Konzepten steuert und rationalisiert Funkwerk betriebliche Abläufe in Verkehr, Logistik und Gebäuden. Dabei konzentrieren wir uns auf Zukunftsmärkte mit hohem Wachstumspotenzial.

Unser Leistungsspektrum ist untergliedert in drei Geschäftsbereiche:

Mobilfunk- und Kommunikationssysteme für schienengebundenen Verkehr (Zugfunk)

Funkwerk entwickelt und produziert Zugfunksysteme für den Schienenverkehr weltweit. Die maßgeschneiderten Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge sowie digitale (GSM-R, LTE) Mobilfunknetze umfassen beispielsweise Cab-Radios, Funkmodule, Datenfunkgeräte oder Handfunkgeräte. Im Geschäftsbereich GSM-R Cab-Radio ist Funkwerk Weltmarktführer und exportiert in mehr als 40 Länder.

Reisendeninformation

Zu den Reisendeninformationssystemen von Funkwerk gehören stationäre, visuelle und akustische Anlagen für den Innen- und Außenbereich. Die Systeme beinhalten hochkomplexe Steuerungssoftware zur Bearbeitung und Bereitstellung von Echtzeitdaten im Schienenverkehr, die den tatsächlichen Reiseverlauf widerspiegeln und Planabweichungen mitteilen. Damit können Reisende aktuell, zuverlässig, umfassend und konsistent über alle zur Verfügung stehenden Medien entlang des gesamten Reiseprozesses informiert werden.

Videosysteme

Professionelle Video-Sicherheitsanwendungen von Funkwerk bedienen das steigende Sicherheitsbedürfnis von Menschen und Unternehmen. Unsere High-End-Systeme werden sowohl im Objektbereich zur Gebäudeüberwachung als auch zur Prozessüberwachung eingesetzt; z.B. auf Bahnhöfen, im öffentlichen Personennahverkehr, auf Autobahnen, in Produktionswerken, Botschaften oder großen Finanzhäusern. Dabei konzentrieren wir uns insbesondere auf die Aufzeichnung, Auswertung und Aufbereitung von Daten über hochintelligente, homogene Sicherheitssysteme, die Kameras, ein professionelles Videomanagement und die Zutrittskontrolle in einer Einheit integrieren.

Abgerundet wird das Spektrum der drei Geschäftsbereiche durch ein umfangreiches Serviceangebot. Dazu gehören insbesondere Engineering- und Dokumentationsleistungen, Schulung, Support, Wartung und Instandhaltung sowie Reparatur der Anlagen und Systeme.

Strategie und Ziele

Die Strategie der Funkwerk AG ist ausgerichtet auf ertragsorientiertes Wachstum über die permanente Weiterentwicklung unserer technologischen Kompetenz und den Ausbau bzw. Erhalt der Marktanteile. Insbesondere unsere in einigen Teilbereichen marktführende Stellung (z.B. bei GSM-R Zugfunksystemen) wollen wir absichern und weiter ausbauen. Um diese Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf maßgeschneiderte Lösungen mit hohen Software-Anteilen sowie Zukunftsmärkte mit gutem Wachstumspotenzial und investieren speziell in Schlüsselkomponenten. Dabei streben wir aufgrund der guten Expansionschancen im Ausland eine weitere Steigerung des Exportumsatzes und somit höhere Exportquote an, wobei wir auf unser breites Kooperationspartner- und Kundennetzwerk setzen.

1.4. Unternehmensführung und Steuerungssystem

Verantwortlich für die Leitung der Funkwerk AG ist der Vorstand, dessen Arbeit durch den Aufsichtsrat überwacht wird. Der Vorstand legt auch die Konzernstrategie fest und erarbeitet gemeinsam mit den Verantwortlichen der Bereiche geeignete Maßnahmen zu ihrer Umsetzung.

Die operativen Bereiche (produktive Tochterunternehmen der Funkwerk AG) werden sowohl über strategische Vorgaben als auch über Kennzahlen gesteuert. Dazu gehören insbesondere Auftragseingang, Umsatz, das Betriebsergebnis, Bilanzkennzahlen wie zum Beispiel Working Capital und die Liquidität. Die Funkwerk AG als Holding wird maßgeblich über die Liquidität, die Entwicklung der Eigenkapitalquote sowie der entsprechenden Beteiligungserträge gesteuert. Die Steuerungsinstrumente werden im Rahmen des konzernweiten Controllings eingesetzt und bei Bedarf erweitert. Darüber hinaus beobachtet Funkwerk regelmäßig Frühindikatoren wie Markt-, Konjunktur- und Branchendaten und die Entwicklung wichtiger Rohstoffpreise. Auch die Analyse der aktuellen sowie der angestrebten Wettbewerbsposition dient der Unternehmenssteuerung. Hierfür untersuchen wir regelmäßig unseren jeweiligen Marktanteil, die Qualität der Leistungen, den Umsatzbeitrag neuer Produkte sowie die Entwicklungsintensität. Darüber hinaus nutzen wir Kundenzufriedenheitsanalysen sowie Mitarbeitergespräche und -befragungen zur Reflexion.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2017

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2017

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2017 so stark wie seit sechs Jahren nicht: Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis)¹ war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Damit konnte das Tempo im Vergleich zu den letzten Jahren nochmals gesteigert werden (2015: +1,7 %; 2016: +1,9 %). Getragen wurde der kräftige Aufschwung vor allem von der Kauflust der inländischen Verbraucher, höheren Investitionen vieler Unternehmen und der dynamischen Weltwirtschaft. Die Exporte waren um 4,7 % höher als 2016. Noch deutlicher nahmen die Importe zu, die 5,2 % über dem Vorjahresniveau lagen.

Die globale Wirtschaft entwickelte sich 2017 überraschend positiv. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF)² expandierte die Weltwirtschaft im Berichtsjahr um 3,7 % und damit noch stärker als 2016 (3,2 %). In den Industrienationen vergrößerte sich das BIP 2017 um insgesamt 2,3 %, in der Eurozone um 2,4 % und in den USA um 2,3 %. Die kräftigsten Impulse kamen 2017 erneut aus den Entwicklungs- und Schwellenländern, die per Saldo ein Plus von 4,7 % verzeichneten (Vorjahr: 4,4 %). Besonders deutlich war der Aufschwung in China mit 6,8 % und Indien mit 6,7 %. Außerdem machte sich die Erholung in Brasilien und Russland bemerkbar, die ihre Rezessionsphase jeweils beenden konnten. In der Region Middle East, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan ging der BIP-Anstieg von 4,9 % im Vorjahr auf 2,5 % zurück.

Branchenumfeld

Der Umsatz der deutschen Bahnindustrie lag im ersten Halbjahr 2017 laut Verein der Bahnindustrie (VDB)³ 9,1 % unter dem entsprechenden Vergleichswert. Angesichts der Vorjahresrekorde wurde mit einem Volumen von insgesamt 5 Mrd. Euro dennoch ein hohes Niveau erreicht. Als sehr agil erwies sich in der ersten Jahreshälfte der Inlandsmarkt, während der Exportumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 16,7 % sank. Verantwortlich für den Rückgang war nach Angaben des VDB die global wachsende Tendenz zur Marktabstottung und zu nationalem Protektionismus, wovon die Bahnindustrie in Deutschland mit einer Exportquote von 50 % überdurchschnittlich betroffen ist.

Rund 72 % des Umsatzes (3,6 Mrd. Euro) wurden bis Mitte 2017 mit Schienenfahrzeugen und ihren Komponenten erzielt. Das Geschäft mit Infrastrukturausrüstungen (digitale Leit- und Sicherungstechno-

¹ vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 011 vom 11. Januar 2018

² vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook (WEO) Update, January 22, 2018

³ vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Pressemitteilung Nr. 12/ 2017 vom 17. Oktober 2017

logie, Gleise, Weichen, Streckenelektrifizierungen, Stellwerke und Bahnübergänge) bewegte sich mit 1,4 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau mit zunehmender Dynamik. Auch hier war ein Rückgang im Exportgeschäft zu verzeichnen.

Im deutschen Markt für elektronische Sicherheitstechnik ist der Umsatz 2017 nach Schätzung des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. deutlich gestiegen.⁴ Demnach wurde mit einem Zuwachs um 5,1 % ein neues Rekordvolumen von rund 4,2 Mrd. Euro erreicht. Besonders deutlich - um circa 7 % - konnte das Segment Video-Überwachungstechnik zulegen. Die Nachfrage erhöhte sich sowohl im Privatbereich als auch im Gewerbe und in öffentlichen Einrichtungen. Dabei spielt nicht zuletzt der Regierungsbeschluss, die Einführung von Videoüberwachung in öffentlichen Bereichen zu erleichtern, eine Rolle. Alle anderen sicherheitstechnischen Gewerbe wie Brandmeldetechnik, Zutrittssteuerung, Einbruchmeldetechnik, Sprachalarmsysteme sowie Rauch- und Wärmeabzugsanlagen erzielten ebenfalls positive Ergebnisse. Das europäische Ausland blieb ein Wachstumsmarkt für Videoüberwachungslösungen, wobei die Nachfrage in den einzelnen Ländern abhängig von der konjunkturellen Entwicklung der jeweiligen Nation sehr heterogen verlief⁵.

2.2. Funkwerk-Geschäftsentwicklung im Überblick und Vergleich mit der Prognose

Die Funkwerk AG konnte im Geschäftsjahr 2017 ihre Situation bedingt durch die positive Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften weiter festigen. Im Geschäftsbereich Zugfunk profitierte die Gesellschaft vor allem von zahlreichen kundenspezifischen Entwicklungen, der guten Nachfrage nach dem störfesten Funkmodul und der soliden Positionierung im wachsenden ERTMS (European Rail Traffic Management System)-Markt. Auch in den Geschäftsbereichen Reisendeninformation und Videosysteme, in denen sich das insgesamt gestiegene Informations- und Sicherheitsbedürfnis positiv auswirkte, wurden Zuwächse erzielt. Die im Vorjahr prognostizierte weitere Stabilisierung der Funkwerk AG konnte durch im Geschäftsjahr 2017 vereinnahmte Beteiligungserträge realisiert werden.

2.3. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Funkwerk AG

Die Gewinn- und Verlustberechnung beschränkt sich auf die Erträge und Aufwendungen der Funkwerk AG in ihrer Holdingfunktion.

⁴ vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Presseinformation vom 18. Oktober 2017

⁵ vgl. Marktstudie „IP-Netzwerkvideo und analoge CCTV-Videoüberwachungslösungen in Europa und der EU 2016“ (Mario Fischer)

Die nachstehende Darstellung zeigt die Ertragslage für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 sowie den Vergleich zum Geschäftsjahr 2016:

| in TEUR | 2017 | 2016 | Abweichung |
|--|---------------|---------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 1.076 | 1.143 | -67 |
| Erträge aus Beteiligungen/Gewinnabführungen | 3.407 | 61 | 3.346 |
| Summe Erträge Holding | 4.483 | 1.204 | 3.279 |
| Materialaufwand | -51 | -31 | -20 |
| Personalaufwand | -705 | -629 | -76 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | -129 | -128 | -1 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0 | -150 | 150 |
| sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | -1.052 | -921 | -131 |
| Summe Aufwendungen Holding | -1.937 | -1.859 | -78 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 412 | 581 | -169 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -165 | -240 | 75 |
| Finanzergebnis | 247 | 341 | -94 |
| Steuern | 11 | 44 | -33 |
| Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | 2.804 | -270 | 3.074 |

Die Umsätze der Funkwerk AG in Höhe von 1.075,6 TEUR (Vorjahr 1.143,0 TEUR) beschränken sich auf Umsätze mit verbundenen Unternehmen durch die Weiterberechnung von Umlagen als auch direkt zuordenbaren Kosten in Höhe von 553,3 TEUR (Vorjahr 515,0 TEUR) sowie auf Miet- und Pachteinahmen in Höhe von 522,3 TEUR (Vorjahr 628,0 TEUR).

Nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr konnte im Geschäftsjahr 2017 ein signifikanter Jahresüberschuss erzielt werden. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus höheren Beteiligungserträgen/Erträgen aus Gewinnabführungen.

2.4. Vermögens- und Finanzlage

Die nachstehende Darstellung zeigt die Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie den Vergleich zum 31. Dezember 2016:

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | | Abweichung |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| | TEUR | Prozent | TEUR | Prozent | TEUR |
| <u>Vermögen</u> | | | | | |
| Sachanlagen | 3.167 | 9,9 | 3.239 | 13,1 | -72 |
| Finanzanlagen | 2.503 | 7,8 | 2.503 | 10,2 | 0 |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 5.670 | 17,7 | 5.742 | 23,3 | -72 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 10.758 | 33,7 | 10.643 | 43,1 | 115 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 176 | 0,6 | 36 | 0,1 | 140 |
| Flüssige Mittel | 15.333 | 48,0 | 8.186 | 33,2 | 7.147 |
| Rechnungsabgrenzungsposten/latente Steuern | 9 | 0,0 | 62 | 0,3 | -53 |
| kurzfristig gebundenes Vermögen | 26.276 | 82,3 | 18.927 | 76,7 | 7.349 |
| <u>Gesamtvermögen</u> | 31.946 | 100,0 | 24.669 | 100,0 | 7.277 |

Die Vermögens- und Finanzlage zum Stichtag 31. Dezember 2017 stellt sich sehr solide dar. Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 30,0% auf 31,9 Mio. EUR erhöht, was insbesondere auf eine Steigerung des Umlaufvermögens um 7,3 Mio. EUR, maßgeblich der Guthaben bei Kreditinstituten, zurückzuführen ist.

Alle Geldanlagen erfolgen wie bisher nach den Kriterien „risikoarm“ und „kurzfristig verfügbar“. Zum Jahresende betragen die liquiden Mittel insgesamt 15,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR).

Das zentrale Cash-Pool-System dient wie in den vergangenen Jahren der Liquiditätssteuerung und der Finanzierung der Tochtergesellschaften. Weiterhin wurden verzinste Darlehen für die Tochtergesellschaften zur Finanzierung der Geschäftsentwicklung bereitgestellt. Der Buchwert der Forderungen gegen verbundene Unternehmen inkl. der langfristigen Ausleihungen beträgt zum Bilanzstichtag 12,8 Mio. EUR (Vorjahr: 12,6 Mio. EUR). Auf Verbundforderungen bestehen Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen in Höhe von 46,7 Mio. EUR (Vorjahr: 46,7 Mio. EUR).

Zur nachhaltigen Finanzierungsstabilität hat die Funkwerk AG als Darlehensnehmerin mit der Hörmann Holding GmbH & Co. KG einen unbefristeten Avalrahmen von bis zu 20,0 Mio. EUR ohne Sicherheitsleistung abgeschlossen. Der Vertrag ist beidseitig mit einer Frist von sechs Monaten zum Monatsende ordentlich kündbar, eine Kündigung liegt zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht vor und ist auch nicht bekannt bzw. beabsichtigt.

Darüber hinaus verfügt die Hörmann Industries GmbH mit den Funkwerk-Gesellschaften über eine Factoring-Vereinbarung über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Rahmen wird jährlich zu Beginn des Geschäftsjahres neu festgelegt. Der Vertrag ist unbefristet geschlossen und hat eine Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Monatsende. Im gesamten Jahr 2017 wurde das Factoring nicht in Anspruch genommen.

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | | Abweichung |
|---------------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|
| | TEUR | Prozent | TEUR | Prozent | TEUR |
| <u>Kapital</u> | | | | | |
| Eigenkapital | 18.686 | 58,5 | 15.882 | 64,4 | 2.804 |
| Rückstellungen | 1.489 | 4,7 | 1.630 | 6,6 | -141 |
| Verbindlichkeiten | | | | | |
| aus Lieferungen und Leistungen | 73 | 0,2 | 75 | 0,3 | -2 |
| im Verbund- und Gesellschafterbereich | 11.683 | 36,6 | 6.897 | 28,0 | 4.786 |
| Sonstige | 15 | 0,0 | 185 | 0,7 | -170 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 13.260 | 41,5 | 8.787 | 35,6 | 4.473 |
| <u>Gesamtkapital</u> | 31.946 | 100,0 | 24.669 | 100,0 | 7.277 |

Bedingt durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 2.804) ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die signifikante Erhöhung der Verbindlichkeiten im Verbund- und Gesellschafterbereich ist begründet in Finanzverbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen im Rahmen des konzernweiten Cashpool-Systems.

Kapitalflussrechnung

| | 2017 TEUR | 2016 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 7.017 | 3.832 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 295 | 431 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -165 | -240 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 7.147 | 4.023 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 8.186 | 4.163 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 15.333 | 8.186 |

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Kassenbeständen zusammen. Die Funkwerk AG als CashPool Führer stellt die Veränderungen in der Konzernfinanzierung im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit dar.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld 2018

Der weltweite Konjunkturaufschwung wird sich nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds⁶ im laufenden Jahr 2018 fortsetzen. Die positive Stimmung und anhaltend günstige Finanzierungsbedingungen dürften dazu beitragen, dass die Investitionsbereitschaft vor allem in exportorientierten Ländern hoch bleibt. Gleichzeitig verweist der IWF jedoch auf zahlreiche Risiken, wozu die eventuelle Beendigung der expansiven Geldpolitik der Notenbanken, nationalistische Tendenzen, geopolitische Spannungen, bevorstehende Wahlen in mehreren Ländern und humanitäre Katastrophen sowie daraus resultierende Flüchtlingsströme zählen. Vor diesem Hintergrund wird für das globale Bruttoinlandsprodukt eine Steigerung um 3,9 % prognostiziert.

In den Industrieländern geht der IWF 2018 von einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Plus von 2,3 % aus, wobei sich das BIP in den USA um 2,7 % und in der Eurozone um 2,2 % erhöhen dürfte. Die deutsche Wirtschaft expandiert nach Ansicht des IWF um 2,3 %. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein BIP-Zuwachs um 4,9 % prognostiziert. Gestützt wird die Dynamik erneut vor allem von China, Indien und anderen asiatischen Staaten, aber auch in Brasilien und Russland sollte sich der Aufwärtstrend stabilisieren. Die Region Middle East, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan wird voraussichtlich um 3,6 % zulegen.

Branchenentwicklung

Im Weltmarkt für Bahntechnik wird in den nächsten Jahren mit einem moderaten, aber stabilen Plus gerechnet. Die Experten von Roland Berger und UNIFE erwarten bis zum Jahr 2021 ein durchschnittliches Marktwachstum von 2,6 %, wobei die größten Steigerungsraten voraussichtlich in Westeuropa (+3,1 %), der Region Afrika / Mittlerer Osten (+3,0 %) und in Osteuropa (+2,8 %) erreicht werden⁷. Dämpfend auf die globale Entwicklung wirken sich der weltweit deutlich steigende Wettbewerb sowie die sinkende Offenheit für freien Handel aus, die insbesondere exportstarke Branchen wie die Bahnindustrie beeinträchtigt. Zu den wichtigsten Expansionstreibern im europäischen Markt gehört der Ausbau des Zugsicherungssystems ETCS, der in Deutschland noch hinter den Planungen liegt. Laut Verband der Bahnindustrie sind erst 230 km des deutschen Schienennetzes, das eine Gesamtlänge von rund 33.000 km umfasst, mit ETCS ausgerüstet. Auch im Geschäftsbereich Reisendeninformation werden

⁶ vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook (WEO) Update, January 22, 2018

⁷ vgl. Roland Berger / UNIFE 2016

weitere Zuwächse erwartet, da die Deutsche Bahn im Rahmen ihres Qualitätsprogramms „Zukunft Bahn“ verstärkt Investitionen zur Verbesserung des Kundenservice plant.

Der Markt für elektronische Sicherheitstechnik dürfte künftig weiter kräftig expandieren. In den nächsten drei Jahren wird sowohl in Deutschland als auch in Europa mit einem Plus von durchschnittlich 6 %⁸ gerechnet. Insbesondere professionelle Video-Technik wird sowohl im Privatbereich als auch für gewerbliche und öffentliche Einrichtungen immer stärker nachgefragt. Ausschlaggebend dafür ist vor allem das weltweit gestiegene Sicherheitsbedürfnis, das intelligent vernetzte Systeme erfordert und höhere Anforderungen an die Infrastruktur der Rettungs- und Einsatzkräfte stellt. Zusätzlich gewinnen Themen wie Crowd Management und die automatische Erkennung von Sachverhalten und Personen (Gesichtserkennung, Iris-Diagnose, etc.) an Bedeutung, die nur mit integrierten Steuerungs- und Informationssystemen abgedeckt werden können. Außerhalb Europas wird weiterhin vor allem in der Golf-Region mit spürbaren Zuwächsen gerechnet.

Entwicklung des Funkwerk-Konzerns

Im Gesamtjahr 2018 rechnet der Funkwerk-Konzern mit einem Umsatzplus von gut 4 % auf etwa 81 Mio. Euro, zu dem alle drei Geschäftsbereiche beitragen werden. Das Betriebsergebnis wird sich voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2017 bewegen. Zusätzlich zu dem rein organischen Wachstum sehen wir Expansionschancen durch den Zukauf von Unternehmen, die unser Leistungsportfolio ergänzen bzw. unsere Kompetenzen erweitern. Dies wird planmäßig dazu führen, dass sich die Funkwerk AG bei weiter positiver Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften ebenfalls weiter stabilisiert.

Strategische Ausrichtung und Chancenbericht

Im Geschäftsbereich **Zugfunk** konzentrieren wir uns zunehmend auf das profitable Software-Geschäft sowie unser Service-Angebot. Parallel dazu wollen wir die Entwicklungs- und Fertigungsprozesse sowie das Qualitätsmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter optimieren. Insgesamt stehen unverändert die Anforderungen unserer Kunden im Fokus unserer Aktivitäten. Durch diese Ausrichtung konnten wir uns eine hervorragende Wettbewerbsposition erarbeiten, die wir sichern und wenn möglich ausbauen wollen.

Zu unseren strategischen Zielen im Geschäftsbereich **Reisendeninformation** gehört vor allem die Verbesserung unserer Marktposition bei komplexer Managementsoftware im nationalen und internationalen Geschäft. Wir wollen weitere Applikationen in unsere Systeme integrieren, wozu auch IoT-Features gehören. Bei Hardware-Komponenten kooperieren wir zunehmend mit unseren wichtigsten Lieferanten

⁸ vgl. Marktstudie Mario Fischer 2017 / eigene Herleitung

und beziehen diese frühzeitig in die Entwicklung neuer Produkte ein. Auch individuelle Kundenwünsche wollen wir möglichst optimal umsetzen.

Aufbauend auf dem soliden Fundament im Bestandskundengeschäft konzentriert sich der Geschäftsbereich **Videosysteme** insbesondere auf die Internationalisierung der Aktivitäten. Auch das vorhandene Partnernetzwerk soll genutzt werden, um die Marke Funkwerk im Ausland zu platzieren. Im Mittelpunkt unseres Leistungsportfolios stehen innovative IT-Infrastrukturen und -Sicherheitssysteme, wobei unser Videomanagementsystem die zentrale Kernkomponente ist. Außerdem wollen wir unser Leistungsportfolio um Wartungs- und Service-Aktivitäten im Bereich Netzwerke und IT-Lösungen ausbauen. Die Chancen durch neue Gesetze und Regelungen, beispielsweise infolge des 2017 grundlegend modernisierten IT-Grundschutzes in Deutschland, der auch Auswirkungen auf neu zugelassene Funkwerk-Systeme hat, wollen wir ebenfalls ausschöpfen.

3.2. Risikobericht

3.2.1. Risikomanagement-System

Der Funkwerk-Konzern sieht sich als international tätiges Unternehmen regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert. Die zielorientierte Steuerung dieser Größen ist eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Deshalb besitzt das Risikomanagement einen hohen Stellenwert im Rahmen der Unternehmensführung. Grundsätzliches Ziel unserer Risikopolitik ist es, sich bietende Chancen konsequent zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zum Unternehmensertrag erwartet werden kann. Generell definieren wir Risiken und Chancen als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen oder positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Unser mehrstufiges, zentral koordiniertes Risikomanagement-System ist Bestandteil der strategischen Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse und für alle Gesellschaften des Konzerns verbindlich vorgegeben. Es erstreckt sich über sämtliche Unternehmensteile und wird im Rahmen der Planung gepflegt. Diese Struktur ermöglicht uns eine frühzeitige Identifizierung und Analyse der Risiken. Die Einschätzung der Risiken erfolgt über die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zu erwartenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Höhere Risikoklassen, die vorab definierte Schwellen überschreiten, werden im Rahmen der monatlichen Berichterstattung beobachtet und bewertet. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand werden für diese adäquate Gegenmaßnahmen definiert und deren Umsetzung verfolgt.

3.2.2. Darstellung der Einzelrisiken

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken beschrieben, die neben den üblichen mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Funkwerk-Gruppe haben könnten.

Risiko aus der Entwicklung der Tochtergesellschaften

Die Funkwerk AG geht grundsätzlich von einer positiven künftigen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften aus. Sollte der Geschäftsverlauf trotz der in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen zur Restrukturierung und Strategieoptimierung von der Planung abweichen, könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und durch Abwertungen von Finanzanlagen bzw. Forderungen, aus erteilten Zusagen und aus dem Ausbleiben von Beteiligungserträgen auch für die Funkwerk AG ergeben.

Risiko aus offenen Projektforderungen in Algerien

Die Funkwerk video systeme GmbH (FVS) ist an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt (Groupement Funkwerk Contel plettac). Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde Anfang 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preisüberhöhung gegen mehrere Unternehmen und Privatpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen sind auch diese Arbeitsgemeinschaft, der algerische Partner und die FVS, nicht jedoch deren Geschäftsführer oder sonstige Mitarbeiter der Funkwerk-Gruppe. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Kurz nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens im Jahr 2010 wurden unter anderem auch Bankkonten der Arbeitsgemeinschaft vorläufig gesperrt. Auf diesen Konten befinden sich Beträge aus der Bezahlung von ordnungsgemäß geleisteten Arbeiten in der Größenordnung von zum Bilanzstichtag umgerechnet rund 2,8 Mio. Euro, die derzeit nicht nach Deutschland transferiert werden können und die im Innenverhältnis allein der FVS zustehen. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsverwürfe ergeben.

Im Februar 2016 erging ein mündliches Gerichtsurteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier. Ein schriftliches Urteil ist FVS bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung auf dem rechtlich vorgeschriebenen Wege nicht zugegangen. Das mündliche Urteil beinhaltet die Verurteilung von Funkwerk video systeme GmbH neben anderen Firmen wegen Korruption und Preisüberhöhung in Algerien sowie eine Strafzahlung in Höhe von rund 40 TEUR. Gegen das Urteil wurden fristgemäß Rechtsmittel eingelegt, wodurch die laut mündlichem Urteil freigegebenen Bankkonten weiterhin nicht verfügbar sind.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen

deutschen Banken emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von ca. 8,4 Mio. Euro noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte FVS aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen bzw. Ablauf der vertraglichen Gewährleistungsgarantien ebenso wie aufgrund der Verfristung der Bürgschaften/Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese auch bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko, da die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien auf erstes Anfordern gegeben haben.

Finanzielle Risiken

Aufgrund der Finanzierungsvereinbarungen mit der Hörmann-Gruppe sowie der eigenen Bankguthaben war die Liquiditätsausstattung der Funkwerk AG im Geschäftsjahr 2017 durchgehend sichergestellt. Die Verträge bestehen unverändert fort und es gibt keine Indizien dafür, dass diese geändert bzw. beendet werden sollen. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir daher nicht. Sollte die Kreditgewährung des Mehrheitsgesellschafters, welche mit einer Frist von sechs Monaten kündbar ist, künftig nicht unverändert bestehen bleiben, werden wir zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten. Anhaltspunkte, die auf eine Kündigung der Finanzierungsusage hindeuten, liegen derzeit nicht vor. Möglichkeiten zur Erweiterung des finanziellen Spielraumes der FW AG ergeben sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der Tochter- und Enkelunternehmen sowie durch eventuelle Anpassungen der Konzernumlage.

3.2.3. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten des Unternehmens umfassen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften. Die Funkwerk AG verfügt nur in geringem Umfang über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der wesentliche Teil des Umlaufvermögens besteht aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Zudem bestehen Finanzanlagen in Form von Anteilen bzw. Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Unternehmen ist Kredit-, Preis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungstromschwankungen ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management. Es stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der Funkwerk AG in Übereinstimmung mit den entsprechenden Handlungsanweisungen durchgeführt und dass Finanzrisiken entsprechend diesen Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft der Gesellschaft identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Das Risikomanagement berücksichtigt auch Risikokonzentrationen über einzelne Geschäftsvorfälle oder Gruppenunternehmen.

Die Handlungsanweisungen zur Steuerung der im Folgenden dargestellten Risiken werden von der Unternehmensleitung geprüft und beschlossen.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist weitestgehend auf den Ausfall von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beschränkt. Diesem wird begegnet durch die permanente strategische Steuerung und Überwachung des operativen Geschäfts sowie ein Reporting, das Indikatoren für die Bewertung des Ausfallrisikos einschließt. Zudem erfolgen die Bildung von Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen im Bedarfsfall. Darüber hinaus ist die Funkwerk AG Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, ausgesetzt.

Finanzinstrumente und Einlagen

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie gesteuert. Das Risiko wird grundsätzlich als gering eingeschätzt, da Funkwerk im Wesentlichen mit Geschäftsbanken mit ausgezeichneter Bonität zusammenarbeitet, ist jedoch immer in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung auf den weltweiten Finanzmärkten zu beurteilen.

Liquiditätsrisiko

Die Funkwerk-Gruppe begegnet ihren Liquiditätsrisiken sowie möglichen kurzfristigen Zahlungstromschwankungen durch ein striktes Cash-Management. Zudem überwacht das Unternehmen das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels eines periodischen Liquiditätsplanungs-Tools, das für den kurzfristigen Planungshorizont Tag genau erfolgt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten haben in der Regel eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Fremdwährungsrisiko

Das Risiko aus Fremdwährungstransaktionen wird als gering eingeschätzt, da wesentliche Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden.

Zinsänderungsrisiko

Der Vorstand sieht derzeit kein wesentliches Zinsänderungsrisiko im Rahmen der kurzfristigen Finanzierung. Zudem wird diesem Risiko, auch bei Verträgen mit verbundenen Unternehmen, durch die Vereinbarung von fest vereinbarten Zinssätzen begegnet. Zinsaufwendungen können zukünftig durch die staatliche Zinspolitik entstehen, wonach Bankguthaben ab einer bestimmten Höhe mit zusätzlichen Gebühren („Strafzins“) belastet werden.

Kapitalsteuerung

Das Eigenkapital umfasst das auf die Anteilseigner der Funkwerk AG entfallende Eigenkapital. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Unternehmens ist es, eine entsprechende Eigenkapitalquote als zentrales Steuerungselement sicherzustellen. Hierbei stellt die Entwicklung der Eigenkapitalquote eine bedeutende Größe gegenüber Dritten dar, sodass bei negativer Entwicklung entsprechende Risiken resultieren können.

Gesamtbeurteilung von Risiken

Die Einschätzung der Gesamtrisiken ist im Wesentlichen mit den zum Vorjahresbilanzstichtag bestehenden Risiken vergleichbar. Es ist gelungen, die Finanzlage weiter zu verbessern und den Grundumsatz sowie die Ergebnisse im Konzern erneut zu stabilisieren bzw. auszubauen, was zur weiteren Kräftigung des Unternehmens beiträgt. Insgesamt sind die Risiken, die Funkwerk eingeht, unserer unternehmerischen Tätigkeit angemessen. Sollten sich jedoch die geplante positive Ergebnisentwicklung der Funkwerk-Gruppe nicht umsetzen lassen und im Konzern Verluste entstehen, besteht das Risiko, dass die laufenden Ergebnisse einen im Saldo nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag nach sich ziehen.

3.3. Chancenbericht

3.3.1. Chancenmanagement

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen wird fallbezogen durch das operative Management wahrgenommen. Hierzu dienen neben der Beobachtung von internen und externen Daten unter anderem auch die regelmäßigen Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und ein systematischer Innovationsprozess.

3.3.2. Chancen

Die Funkwerk Gruppe verfügt über eine Produktpalette auf hohem technologischen Niveau mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen, die eine gute Platzierung im Nischenmarkt der Eisenbahnen ermöglicht. Die unter anderem dadurch bedingte langfristige Kundenbindung und -nähe ermöglicht uns, stetig über den engen Kundenkontakt deren Bedürfnisse zu erfahren und mögliche Lösungen zu entwickeln. Die unterdurchschnittliche Fluktuation und langjährige Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeiter ist hierzu ein wichtiger Schlüssel, um das Know-how über die unterschiedlichen Technologiezyklen hinweg verfügbar zu halten und im Sinne unserer Kunden zu nutzen.

Die operativen Chancen betreffen unmittelbar die produktiven Tochtergesellschaften der Funkwerk AG, wirken sich jedoch mittelbar in Form von Beteiligungserträgen auf die Entwicklung der Funkwerk AG als Holdinggesellschaft aus.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Der Vorstand geht davon aus, dass die Funkwerk-Gruppe 2018 unter Berücksichtigung der beschriebenen Chancen- und Risikosituation den Grundumsatz stabilisieren und ein positives operatives Ergebnis bei gleichzeitiger Margenfestigung erreichen kann. Dies soll zu einer weiteren Stabilisierung der Funkwerk AG durch entsprechende Umlagen sowie Beteiligungserträge führen.

4. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand erklärt, dass bei jedem Rechtsgeschäft, welches unter den gegebenen Umständen zu den jeweiligen Zeitpunkten zwischen der Funkwerk AG und deren Tochtergesellschaften sowie der HHKG, HBHG und deren verbundenen Unternehmen vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten wurde und keine Benachteiligung der Funkwerk AG und deren Tochtergesellschaften bestanden hat. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen sind nicht getroffen oder unterlassen worden. Auf § 312 Abs. 3 Satz 1 AktG wird verwiesen.

5. Zweigniederlassungen

Funkwerk unterhält am Bilanzstichtag keine Zweigniederlassungen.

29. März 2018

Der Vorstand

Kerstin Schreiber

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Funkwerk AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Funkwerk AG, Kölldeda, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, 29. März 2018

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Wörl
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Hunold
Wirtschaftsprüfer